

wurden um das Jahr 1898 meist „Opportunisten“ genannt.

Ein — inzwischen fast vergessenes — Buch von Alfred Nossig, das sich „Revision des Sozialismus“ nannte, verschaffte dem antimarxistischen Teile der Sozialdemokratie den Namen „Revisionisten“. Von vornherein war die Richtung keineswegs einheitlich. Gemeinsam war allen unter diesem Sammelbegriff zusammengefaßten Elementen die Ablehnung der *Marx'schen Katastrophentheorie* (die nicht völlig identisch mit der übrigens nicht unbedingt marxistischen Verelendungstheorie ist). Im übrigen fanden sich in dieser sozialistischen Gironde die gegensätzlichen Meinungen zusammen. Es gab da Freihändler wie *Bernstein* neben Schutzzöllnern wie *Schippel*, Nationalisten neben Kosmopoliten, Pazifisten neben verkappten Militaristen, evolutionistische Idealpolitiker neben ideallos-nüchternen Vertretern der reinen Gewerkschaftspraxis. Im großen und ganzen — mit beträchtlichen Ausnahmen auf beiden Seiten — waren die gebildeteren, aber schwächeren Leute auf der *revisionistischen*, die roheren, aber tatkräftigeren Männer auf der „*radikalen*“ Gegenseite zu finden. So ist es gekommen, daß es den Revisionisten des deutschen Sozialismus ging, wie den *Girondisten* der französischen Revolution in ihrem Kampf mit der *Bergpartei*: sie genossen die Sympatien der Außenstehenden, was aber nicht verhinderte, daß sie fortwährend unterlagen. Aber die Analogie geht noch weiter. Wie die alten Girondins unterlagen auch die Revisionisten durch eigene Schwäche, innere Zerrissenheit und Zweizüngigkeit. Und wie die Girondins erhielten sie doch ihre Revanche. Die Girondisten wurden guillotiniert, aber der Geist des Girondismus, das heißt der Geist der bürgerlichen Kompromisselei, trug schließlich den Sieg über die jakobinische Unentwegtheit davon. Die Revisionisten wurden nicht geköpft, aber gemäßregelt, überstimmt, aus den wichtigsten Parteiämtern ausgeschlossen. Inzwischen aber nahm der Geist des Revisionismus von den Hirnen und Herzen der siegreichen Radikalen Besitz, und als die deutsche Sozialdemokratie